

# Ist es Liebe

Von natsu-niji

## Kapitel 3:

So hier ist nun nach längerer Zeit das nächste Kapitel zum Lesen bereit. ^-^

Ein ganz besonderer Dank gilt natürlich meiner lieben Beta-Leserin Aka\_Tonbo und vielen lieben Dank auch für dein Kommi! ^-^ Danke!!!!

Jetzt geht es aber los...

Der Kleinere war erstaunt im Türrahmen stehen geblieben so hatte er ihn ja noch nie gesehen oder erlebt. Ich scheine ihm ja eine Menge zu bedeuten, jedenfalls als die Seite des Tänzers. Das ließ ihn schmunzeln und er lächelte den Größeren aufrichtig und von Herzen an.

Dieser wusste gleich gar nicht mehr wie ihm geschah, als er das strahlende Lächeln, auf dem in letzter Zeit so ernsten Gesicht sah. Darüber war er überglücklich, aber als der Kleinere dann doch noch verschwunden war ließ er sich erschöpft an denn Fließen herunter sinken, um erneut Kraft für den Rest der Party zu tanken. Diese lief ohne weitere Störungen ab.

Endlich konnten sie sich alle verabschieden und nach Hause gehen, es war ja auch ein langer Tag gewesen, und Yugi musste zu seinem Leidwesen heute Abend noch im Twenty auftreten. Das hatte er Kaiba natürlich verschwiegen. So nun musste er sich aber beeilen. Er schaffte es aber dennoch rechtzeitig zu seinem Auftritt der natürlich gelungen war. Zu seinem Glück fuhr Kaiba tatsächlich nur nach Hause.

Dieser wollte sich erst einmal über das vergangene Gespräch mit Yugi klar werden. Also legte er sich auf sein super großes Bett und stierte die Decke hinauf mit hinter dem Kopf verschränkten Armen. /Also wirklich wie soll ich aus dem noch schlau werden? Aber wenigstens hat er zum ersten Mal nach seines Großvaters Tod wieder gelächelt, nein er hatte regelrecht gestrahlt!/

Das war doch eine eindeutige Verbesserung! Irgendwie war er sehr froh darüber. Auch wenn er nicht wusste warum. /Hoffentlich schafft es Yugi den Tänzer zu überreden das er mich trifft. Denn langsam glaube ich wirklich ich habe mich in ihn verliebt! Warum sonst sollte er mir nicht mehr aus dem Kopf gehen und mich bis in meine Träume verfolgen? Ich sehne mich so sehr nach einer unbekanntem Person, wie ich es nicht mal nach einer mir nahe stehende Personen tue. Nicht einmal Mokuba

vermiss ich so sehr. Na ja an sich auch keine Kunst, wenn er jeden Abend hier anruft. Oh Mann ich hoffe nur wirklich, dass er es hin kriegt. Ich will ihn wiedersehen, und wenn es nur für einen kurzen Moment ist!/

Tage vergingen an denen sich Yugi nicht meldete und Kaiba wie auf glühenden Kohlen saß. Doch endlich meldete seine Sekretärin, dass ein Herr Mouto ihn zu sprechen wünscht. Sofort sprang er von seinem Sessel auf und riss die Tür auf vor der Yugi stand. Mit einem frechen Spruch verabschiedete Seto seine Sekretärin.

„Ich dachte schon du kommst gar nicht mehr. Komm doch rein. Willst du einen Kaffee? Setz dich doch auf das Sofa.“ „Ja einen Kaffee könnte ich schon bei diesem Mistwetter gebrauchen. Gomen das es so lange gedauert hat, aber ich hatte noch viele geschäftliche Termine diese Woche die ich einfach nicht verschieben konnte. Du weißt ja wie das ist, bist ja selbst Geschäftsmann.“

Yugi setzte sich auf den angebotenen Platz und nahm dankend die Tasse dampfenden Kaffee an der ihn wieder aufwärmen sollte, denn draußen herrschte eisiger Regen und Sturm. „Nun will ich dich nicht länger warten lassen und komme gleich zur Sache. Claude so der Name des Tänzers tritt heute Abend wieder im Twenty auf und möchte dich danach sprechen. Sein Auftritt beginnt 21.00 Uhr und endete 15 Minuten später, da erwartet er dich an der Tür wo du letztens mich hast raus kommen sehen. Nun zufrieden?“

Kaiba war überglücklich das es der Kleinere wirklich geschafft hatte Claude zu einem Treffen zu überreden. „Du weißt ja gar nicht wie dankbar ich dir dafür bin! Ich werde pünktlich da sein. Ich freue mich ja so! Darf ich ihm auch beim tanzen zu sehen?“

„Wenn du willst der Club ist für jeden der oberen Schicht offen. Aber du entschuldigst mich jetzt ich habe heute noch einiges zu tun.“ „Ich wollte dich keinesfalls von irgendetwas abhalten! Bist du heute dort auch wieder anzutreffen?“

„Äh ich weiß es noch nicht so genau. Aber jetzt muss ich wirklich los. Sayonnara!“ Mit einem Verbeuger verabschiedete er sich und verließ den Sitz der Kaiba Corporation. Der Braunhaarige wunderte sich schon wieder über Yugi, denn eben war er geschäftsmäßig aufgetreten als wäre er schon als Geschäftsmann geboren worden.

Dieser fuhr in seinem Mercedes schnell nach Hause um sich ein geeignetes Outfit aus zu suchen. Schnell spurtete er in sein Ankleidezimmer rauf und wühlte durch seine Auftrittssachen. Er nahm ein lilanen, hautengen Overall mit blauem Diamantgürtel und eine Kopfbedeckung unter der sein Haar vollständig verschwand mit dazu passender Maske die wiederum nur die Augen frei ließ.

Diese Sachen packte er in seinen Rucksack und zog sich selbst einen schwarzen Rolli an mit dazu passender schwarzer Lederhose. Sie betonten seinen schon eh blassen Teint um wenigstens einen Farbtupfer zu haben machte er sich ein hellblaues Halstuch drum. Schnell machte er dass er los kam, denn er wollte noch Einiges vorbereiten.

Im Club angekommen ging er gleich in das Büro des Chefs (natürlich maskiert). Als er

hinein gerufen wurde schloss er schnell die Tür und verbeugte sich. „Gomen das ich sie stören muss Herr Sukumoto, aber es ist dringend!“ „Sie wissen doch, dass ich meinen besten Tänzer nichts abschlagen kann. Also was kann ich für sie tun? Ich würde ihnen so gerne mal was Gutes tun, wo sie hier schon ohne Cache arbeiten beziehungsweise ihr Lohn gleich als Spende für den Verein "Brot für die Welt" weg geht!“

„Na ja ich würde gerne ihr Angebot eines eigenen Büros annehmen, heute noch wenn es geht. Ich empfangen heute einen sehr wichtigen Besucher. Mit dem möchte ich heute noch nach dem Auftritt ein ernsthaftes Gespräch führen.“

„Das sollte kein Problem sein, da wir ihnen es sowieso schon vorbereitet haben, für den Fall das sie es doch annehmen. Kommen sie mit ich zeige es ihnen.“

Er führte Yugi durch drei weitere Gänge und öffnete die einzige Tür in diesem Gang, denn sein Chef wusste, dass er gern seine Ruhe hatte.

Yugi staunte nicht schlecht als er das große helle Zimmer sah, es hatte sogar einen eigenen kleinen Wintergarten. In der Mitte des Raumes war ein kleiner schwarzer Tisch. Um diesen standen drei kleine Couchteile und ein Sessel in hellem Gelbton. An der Wand hingen ein paar Landschaftsbilder, was den durch viel Glas sowieso schon hellen Raum noch wärmer erscheinen ließ.

„Arigato! Ich freue mich wirklich sehr über dieses Büro. Das scheint mir fast eine Wohnung zu sein.“ „Um ehrlich zu sein ist es auch eine. Sie haben noch ein Bad mit Dusche und WC, oben im zweiten Geschoß eine Küche und noch ein Zimmer mit Bett einen Schrank und einen Fernseher. Verstehen sie mich bitte jetzt nicht falsch wir habe sie alle zu schätzen gelernt und da die Wohnung eh schon viel zu lang unbewohnt war haben wir sie ihnen wieder flott gemacht.“

(Ich weiß das ist ziemlich unrealistisch, sumimasen)^^°!

„Ich weiß gar nicht was ich vor lauter Freude sagen soll!“ „Bedanken sie sich einfach mit einem super Auftritt heute und machen sie weiter so. Hier haben sie die Schlüssel, da ist auch einer für den Hintereingang dran so können sie immer unbemerkt kommen und gehen wie sie es wollen. Aber nun gehe ich da sie sicher noch den Rest des Kostüms anziehen wollen.“

Yugi bedankte sich noch einmal und verabschiedete seinen Chef. Dann lief er schnell die Treppen hoch in das kleine Schlafzimmer zog sich um und seine anderen Sachen räumte er noch säuberlich in seinen Schrank hinein.

Fertig angezogen eilte er schnell in den Club hinunter und kam gerade rechtzeitig zur Ansage des DJ's der ihn mit einem Augenzwinkern begrüßte, was den viel zu frühen Kaiba wurmte.

Yugi erröte kurz süß, wusste er doch, dass es wegen der Wohnung war. Dann legte er wohl seinen besten Auftritt hin und war dabei so erotisch das der Braunhaarige sich beim sabbern erwischte, und zu dem war er auf das äußerste erregt. Das war ihm

bisher noch nie passiert.